

Die größte Depression aller Zeiten hat bereits begonnen | Gerald Celente

Gerald Celente, amerikanischer Trendforscher und Herausgeber des Trends Journal, spricht über Marktmanipulation, den Iran-Krieg, den Niedergang der USA, Deindustrialisierung, die Wut der Generation Z, die KI-Blase, die Schwäche des Dollars und das Risiko eines größeren Krieges. Er argumentiert, dass Amerika Frieden, Kartellgesetze, Handel, Kultur und eine neue Renaissance braucht, um eine tiefere Krise zu vermeiden. Links: Trends Journal: <https://trendsjournal.com> Occupy Peace: <https://occupypeace.com> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Merch: <https://neutralitystudies.com/shop> Spende: <https://neutralitystudies.com/donate>
Zeitmarken: 00:00:00 Einführung und Marktreaktion 00:01:00 Marktmanipulation und Niedergang der USA 00:06:36 Deindustrialisierung und Kriegswirtschaft 00:14:27 Wut der Generation Z und gesellschaftlicher Zerfall 00:19:33 KI-Blase, Rettungspakete und Dollar-Krise 00:24:00 Iran-Krieg und Grenzen des US-Militärs 00:30:49 Was jetzt getan werden kann 00:39:18 Amerika braucht eine Renaissance 00:42:37 Ukraine, Russland und Ängste vor dem Dritten Weltkrieg 00:49:25 Warum Frieden keine Macht und Finanzierung hat

#Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu „Neutrality Studies“. Heute zum ersten Mal mit Gerald Celente, einem amerikanischen Trendforscher und Herausgeber des „Trends Journal“. Gerald, herzlich willkommen. – Vielen Dank, dass ich hier sein darf. Danke, dass Sie zugesagt haben. Sie beschäftigen sich ja schon Ihr ganzes Leben mit Märkten und mit Trends, also damit, wohin sich Dinge entwickeln. Und ich wollte unbedingt Ihre Einschätzung hören, was Ihrer Meinung nach der Iran-Krieg gerade mit den Märkten macht. Heute, an Ihrem Morgen des neunzehnten Juni – wie reagieren die Märkte auf das Memorandum of Understanding, das die USA und der Iran gestern unterzeichnet haben?

#Gerald Celente

Sehr positiv. Und nochmal: Wenn wir Trends verfolgen, geht es darum zu verstehen, wo wir stehen, wie wir hierhergekommen sind und wohin wir uns bewegen. Wenn man zurückblickt, also vor den Iran-Krieg, da sah man, wie die Aktienmärkte in den USA nach unten gingen. Grund war die Angst vor den Private-Equity-Gruppen und davor, dass Leute ihr Geld abziehen wollten, weil KI viele kleinere Softwarefirmen und überhaupt viele Softwareunternehmen verdrängt. Die Leute wollten ihr Geld rausziehen. Es lief richtig schlecht, schon bevor das alles passierte. Dann kam der Krieg – und die Lage änderte sich. Und nochmal: Wir halten uns nur an die Fakten. Wir sind übrigens politische Atheisten. Wir ergreifen keine Partei – in keiner Sache.

Und man schaut auf die Dinge so, wie sie wirklich sind, nicht so, wie man sie gern hätte. Also geht man zurück, und wieder, nach den Fakten: Trump sagte am ersten März, der Krieg werde in vier oder fünf Wochen vorbei sein. Und am elften März sagte er: Wir haben gewonnen. Ich sage das nicht gern zu früh, aber wir haben gewonnen. Nur – sie haben eben nicht gewonnen. Jedes Mal, wenn ich das erwähne, ist es dasselbe mit diesem Typen, dem Energieminister, Chris Wright – oder wie ich ihn nenne, Chris Wrong. Er hat ständig Unsinn erzählt. Sie haben Unsinn erzählt über die Vereinigten Staaten, die angeblich Kriegsschiffe durch die Straße von Hormus schicken, um Tanker zu eskortieren. Das stimmte überhaupt nicht. Ich erwähne das, weil so etwas die Märkte manipuliert.

Und genau das passiert gerade – Marktmanipulation. Und dann muss man sich die Fakten anschauen. Es gibt drei Unternehmen: State Street, Vanguard und BlackRock. Schau's nach. Diese drei besitzen, vom Wert her, rund achtundachtzig Prozent des S&P 500. Also, drei Unternehmen. Dann sieht man sich die Daten an: Ein Prozent der Amerikaner besitzt vierundfünfzig Prozent des Aktienmarkts. Ein Prozent. Wenn man die oberen zehn Prozent dazunimmt, sind es dreiundneunzig Prozent. Das heißt, der Markt ist manipuliert. Sie werden alles tun, um diese Strukturen weiter aufrechtzuerhalten. Weißt du, es gab einmal einen Italiener namens Mussolini. Die Verschmelzung von staatlicher und unternehmerischer Macht – das ist Faschismus. Und genau das haben wir hier.

Schauen Sie sich mal an, wie Trump jetzt Anteile an Firmen wie Intel aufkauft. Oh, haben Sie gesehen, die Intel-Aktie ist gerade gestiegen? Ja, klar, wir haben gerade einen Deal gemacht. Eine Firma nach der anderen, sie fusionieren, und die Konzerne besitzen das Land. So einfach ist das. Es gibt keine echte Realität mehr an den Märkten. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse sind völlig überbewertet. Und wir glauben, dass es wieder zu einem Dotcom-Crash kommen wird. Wir halten uns nur an die Fakten. Und übrigens, um das ganz klar zu sagen: Wenn ich sage, ich bin ein politischer Atheist, dann heißt das, ich glaube an keines dieser politischen Systeme. Für mich sind das Verbrechersyndikate. Und das hier ist eines der T-Shirts, die wir im Trends Journal verkaufen.

#Pascal

Ein Politiker soll mir das sagen?

#Gerald Celente

Oh, wow. Also, du willst mir sagen, was ich tun soll. Na gut. Nur um das klarzustellen – das ist das System. Ich erwähne das, weil, wenn wir zurückgehen zu A.R., vor fünfundzwanzig Jahren hat Bill Clinton China in die Welthandelsorganisation gebracht. Die westlichen Länder sind dorthin geströmt, um billige Arbeitskräfte zu bekommen. Er hat China all die Schwerindustrie und Hochtechnologie gegeben, die sie vorher nie hatten. Wenn man dann so bis etwa zweitausendfünfzehn schaut – BMW, Volkswagen, all diese Unternehmen, Ford, General Motors – wow, ihre Verkäufe sind explodiert, immer weiter nach oben. Alles boomte in China. Aber jetzt nicht mehr. Wer ist heute der

größte Exporteur? Wer ist bei Elektroautos ganz vorne? China. Und wenn ich jetzt noch weiter zurückgehe, zur Zeit der Dotcom-Blase: Bevor Bill Clinton sie hereingeholt hat, gingen etwa zehn Prozent der chinesischen Achtzehnjährigen auf die Uni. Heute sind es fast siebzig Prozent.

Und anders als in den Vereinigten Staaten, wo die Leute an die Uni gehen, um Kurse in Transgender-Studien und ähnlichen Dingen zu belegen, sind sie dort technologisch, wissenschaftlich und in Sachen KI sehr weit. In Amerika, da bricht mir das Herz. Wirklich, mir bricht das Herz. Fährst du mit der U-Bahn in New York City, das ist wie eine Nacht in Kalkutta. Es gibt da was, das nennt sich Amtrak. Ich sag lieber Amcrap. Ich bin oben in Kingston, New York. Das war die erste Hauptstadt des Bundesstaates, die dritte niederländische Siedlung. Wenn ich fahren könnte, wäre ich in viereinhalb Stunden in Montreal. Mein Freund ist gerade über den Fluss gefahren, da gibt's einen Ort namens Rhinecliff. Er hat den Amcrap von Rhinecliff nach Montreal genommen – zehn Stunden pro Strecke! Unglaublich. Das Land verfällt direkt vor unseren Augen. Geh mal nach China. Oder nach Japan. Aber hier? Nichts da. Dort: zack, zack, zack, zack, zack – die Straßen, alles läuft. Und hier? Das ganze Land verfällt direkt vor unseren Augen. Also, woher kommt das?

#Pascal

Wann hat Amerika eigentlich den Weg in die Deindustrialisierung eingeschlagen, hin zum Verfall der ganzen Infrastruktur? Wie Jimmy Dore oft sagt: Unter fast jeder Brücke leben heute Obdachlose, und die Brücken selbst werden nicht mal mehr repariert. Wann ist das passiert? Es gab ja mal ein Amerika, das wirklich arbeiten wollte. Die ersten großen Eisenbahnnetze wurden schließlich in Amerika gebaut. Und dann ist dieses Denken einfach verschwunden. Viele meiner Freunde sagen, das liegt im Grunde an der Finanzialisierung der Wirtschaft. Wo siehst du den Ursprung dieses Niedergangs?

#Gerald Celente

Nur um das klarzustellen: Ich war als junger Mann Assistent des Sekretärs des Senats des Bundesstaates New York. Ich habe an großen politischen Kampagnen im Westchester County gearbeitet – dem reichsten County in Amerika. An der St. John's University habe ich einen Kurs entworfen und unterrichtet: Amerikanische Politik und Kampagnentechnologie – also, wie man politische Kampagnen führt. Mit dreißig habe ich ein Brunch mit Ronald Reagan organisiert, zusammen mit sechzehn Mitgliedern unseres Vorstands. Ich war mit Präsidenten, Premierministern und Prinzen zusammen. Es ist ein Verbrechersyndikat. Das sind arrogante, niederträchtige Typen – und zwar in einem Land ganz in deiner Nähe. Verstanden? Mach mal einen Abstecher nach Großbritannien. Gefällt dir der völlig durchgeknallte Starmer? Oder der Hochstapler Macron? Und was ist mit dem Typen in Deutschland, Merz? Schau dir die Umfragewerte dieser Leute an – alle drei liegen unter zwanzig Prozent.

#Pascal

Ja, aber Merz ist doch ein perfektes Beispiel. Er war früher Chef von BlackRock in Deutschland. Das heißt, er kommt direkt aus diesem, wie du es nennst, Geldverbrechersyndikat – und schafft es bis ganz nach oben in der politischen Nahrungskette. Und jetzt wird er im Grunde dafür verantwortlich sein, Europa in einen offenen Krieg mit Russland zu führen. Wie konnte es passieren, dass diese verkrustete Elite die Länder beherrscht, die früher einmal eine vernünftige Außenpolitik hatten?

#Gerald Celente

Also, du fragst mich wieder, warum die Vereinigten Staaten verrotten. Schau dir mal eines der Titelbilder unseres Trends Journal von vor ein paar Wochen an: „China schlägt die USA“, und wir haben „schlägt“ mit Trumps Namen verbunden – T-R-U-M-P. Das Geschäft Chinas ist das Geschäft. Und das Geschäft Amerikas ist der Krieg. Ja. Gut. Ich bin im selben Alter wie Trump. Ich bin während des Vietnamkriegs aufgewachsen. Ich hatte, genau wie er, Aufschub vom Wehrdienst. Aber ich habe eine Bewegung gegründet, die heißt „Occupy Peace“, und ich bin jedes Jahr bei Friedenskundgebungen dabei. Ich kenne den Mann – da gibt’s diesen Typen namens Smedley Butler. Ja. „Krieg ist ein Geschäft. Krieg ist ein Geschäft.“ Genau. Er sagt weiter: „Krieg ist ein Geschäft.“

Das war schon immer so. Wahrscheinlich das älteste Geschäft, ganz sicher das profitabelste – und ohne Zweifel das brutalste. Es ist das einzige, das wirklich international ist. Das einzige, bei dem die Gewinne in Dollar gezählt werden und die Verluste in Menschenleben. Verstehst du? Amerika hat sich mit all diesen Kriegen selbst zerstört. Hey, hey, wählt ihr mich zum Präsidenten? Ich verspreche euch, ich werde keinen Krieg anfangen. Ich werde Kriege beenden, okay? Ich bin Trump, ich sag’s euch ganz direkt. Hey, hey, gehen wir mal zurück zum letzten Februar, ja? Ich wollte das Verteidigungsbudget um eine halbe Billion Dollar kürzen, richtig? Und jetzt, in diesem Jahr, erhöhen wir es um eine halbe Billion.

#Pascal

Aber hier haben wir doch einen Widerspruch. Um Krieg zu führen, braucht man eine industrielle Basis, die das überhaupt möglich macht. Und die Vereinigten Staaten haben genau diese industrielle Basis ausgehöhlt und im Grunde dafür gesorgt, dass sie sehr effizient nach China verlagert wird. Also, ist es dann das System selbst? So wie Marx am Ende gesagt hat: Die Kapitalisten werden uns den Strick verkaufen, mit dem wir sie aufhängen? Ist das im Moment das, was im kapitalistischen Kern des Westens passiert?

#Gerald Celente

Von der Welt. Also, Moment mal, bevor ich weitermache – erinnere mich daran, das zu tun. Aber ich will noch mal zurück, bevor ich China und den Dotcom-Crash vergesse. China wird die Welt bei der künstlichen Intelligenz anführen. Trends entstehen, sie wachsen, sie reifen, sie werden alt – und dann verschwinden sie. Man steckt ja auch nicht sein ganzes Geld in die Neugeborenen von zweitausendzweiundzwanzig. Geh zurück zu zweitausendfünfundzwanzig, als DeepSeek rauskam.

Ach, DeepSeek? Ja, da hast du gesehen, wie Nvidias Aktienwert um, was, sechshundert Milliarden Dollar an einem Tag gefallen ist? Und dann hat er sich wieder erholt. China wird die Welt bei der KI anführen. Und KI ist die Zukunft. Ob man sie liebt oder hasst – sie ist, was sie ist. Also, zurück zum Thema: genau da geht die Entwicklung hin. Genau da läuft das alles hin. So, und jetzt geh noch mal die Frage durch, die du mir eben gestellt hast, die ich beantworten wollte. Du hast gerade ...

#Pascal

Warum ist es so, dass, wenn Krieg ein Geschäft ist – und Krieg das Geschäft der Vereinigten Staaten –, die USA gerade zeigen, dass sie in ihrem Kerngeschäft schlechter werden? Wenn man sich anschaut, wie der Krieg mit Iran gelaufen ist, und dass die Vereinigten Staaten tatsächlich anfangen, ihre Munition und Raketen aufzubauchen, dann sieht man doch: Das kapitalistische System schafft einen militärisch-industriellen Komplex, der Waffen für enorme Summen verkauft, aber in Wirklichkeit nur sehr wenige davon tatsächlich produziert oder einsetzt. Das scheint doch gegen das eigene militarisierte System zu arbeiten, das die USA aufgebaut haben. Warum ist das so?

#Gerald Celente

Weil, wie gesagt, es ist der militärisch-industrielle Komplex, der das Land lenkt. Es gab einmal einen Präsidenten namens Dwight D. Eisenhower – Fünf-Sterne-General, Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte und Präsident für zwei Amtszeiten. Er sagte, der militärisch-industrielle Komplex beraube die Nation des Genies ihrer Wissenschaftler, des Schweißes ihrer Arbeiter und der Zukunft ihrer Kinder. Und hier stehen wir jetzt. Es bricht mir das Herz, den Verfall dieses Landes zu sehen. Ihr habt keine Vorstellung. Früher wollten Menschen aus aller Welt nach Amerika kommen. Heute nicht mehr. Es ist ein einziges Chaos. Der Stil ist weg. Die Stimmung ist weg. Und wieder: Politiker sind Politiker. Sie sind Verbrechersyndikate.

#Pascal

Sie interessieren sich nur für sich selbst. Aber die Märkte bringen diesen Leuten doch weiterhin Gewinne, oder?

#Gerald Celente

Ja, genau. Wenn man nochmal zurückgeht – das ist auch der Grund, warum ich über die ganzen Systeme sprechen will, die da laufen. Es passiert ja nicht nur im Westen. Was passiert in Indien? Ach ja, die Kakerlaken-Partei. Und was ist mit der Gen Z, hm? Gen Z? Ja. Warum haben die keine Zukunft? Was läuft in Nepal? Ach, sie haben die Regierung gestürzt? Gen Z. Ich bin ja ein Typ aus der Bronx, ursprünglich aus New York, richtig? Ein New Yorker. Und sie haben da einen Typen namens Mandani gewählt. Niemand hatte je von dem gehört. Ein Muslim – in der am dichtesten von Juden bewohnten Stadt der Welt außerhalb Israels. Wie kommt das? Gen Z. Die sind pleite. Am Ende. Die Gen-Z-Revolution passiert, weil wir jetzt genau an diesem Punkt sind – „Off With Their

Heads“ Version zwei Punkt null. Die Milliardäre werden immer reicher, alle anderen immer ärmer. Die haben keine Zukunft. Als ich jung war, da gab es in Amerika Dinge, die man Lebensmittelgeschäfte nannte, Drogerien, Schuhläden, Eisenwarenläden, Fischläden, Bekleidungsgeschäfte. Das ist heute alles anders.

Die Großen besitzen alles. Die jungen Leute haben keine Zukunft. Wo soll man denn noch einen Job finden? Bei Walmart? Ich glaub, ich such mir einen bei Home Depot. Ach was, Lowe's ist besser. Was, im Ernst? Früher war das ganz anders – ja, als ich Kind war, hatten meine Tante Grace und mein Onkel Dominic einen Fischladen in der Bronx. Mein Onkel Jimmy und meine Tante Ed hatten einen in Waterigo Park in Queens, und noch einen in Jackson Heights, auch in Queens. Mein Onkel Frankie und meine Tante Ida, und mein Onkel Marinette Rose, die hatten einen Fischladen in Flushing. Ganz normale Mittelschicht. Und mein Onkel Al hatte eine Metzgerei in der Bronx. So war das früher. Heute nicht mehr. Die Großen besitzen alles. Sie kontrollieren das ganze Land. Schau dir doch die Wahlen an. Hey, ich bin Elon Musk – hier sind zweihundertfünfzig Millionen Dollar, okay? Hey, ich bin Mary Nielsen – hier sind noch ein paar hundert Millionen, alles klar?

#Pascal

Worauf läuft das also hinaus? Was ist der Trend? Oberst Douglas MacGregor sagt, und er ist überzeugt davon, dass die Vereinigten Staaten an einem echten, gewaltsamen Konflikt nicht vorbeikommen. Sehen Sie das genauso? Teilen Sie diese Einschätzung? Ich meine, das muss doch irgendwann dazu führen, dass Menschen mit Mistgabeln und so weiter auf die Straße gehen.

#Gerald Celente

Wieder heißt es: Köpfe rollen, Version zwei Punkt null. Und das passiert nicht nur in den Vereinigten Staaten. Diese Gen-Z-Revolution läuft weltweit. Sie haben keine Zukunft. Sie haben nichts. Ich kenne einen jungen Mann, sehr talentiert im Hightech-Bereich. Er hat mir erzählt, er habe über tausend Bewerbungen geschrieben, um einen Job in der Tech-Branche zu bekommen – und nur ein einziges Vorstellungsgespräch gehabt. Verheerend.

#Pascal

Verheerende Zustände für alle unter fünfundzwanzig. Es ist so, ja, du kannst einfach nicht... Was machst du dann, selbst mit dem besten Schul- oder Hochschulabschluss? Aber sollte man nicht eigentlich erwarten, dass die, die am meisten Geld damit verdienen, also die, die den größten Profit aus dem System ziehen, ein Interesse daran hätten zu sagen: Okay, wir brauchen wenigstens ein Mindestmaß an Wohlstand für die Menschen in der untersten Schicht, damit sie nicht irgendwann zu den Mistgabeln greifen? Denn die Cayman-Inseln sind ja keine verteidigungsfähige Position, oder? So eine Art von Denken. Aber das scheint es hier gar nicht zu geben, oder? Nein, das hat es nie gegeben.

#Gerald Celente

Das sind Milliardäre. Früher einmal, zu Eisenhowers Zeiten, lag die Steuer für diese Leute bei neunzig Prozent. Heute zahlen sie nichts. Gar nichts. Die Fakten liegen auf dem Tisch. Und trotzdem bekommen sie all diese staatlichen Aufträge. Das ist wie ein Verbrechersyndikat. Es gibt einfach keine Verbindung mehr zwischen Wall Street und Main Street. Und übrigens, nach COVID hat sich alles dramatisch verändert. Früher haben die Restaurants hier – ich bin im Hudson Valley – bis zehn Uhr abends geöffnet. Jetzt machen sie schon um neun zu. Die Straßen sind leer. Jeder Restaurantbesitzer, den ich kenne, sagt mir, wie schlecht das Geschäft läuft. Einer hat mir erzählt, dass sie freitags und samstags früher so zwischen zwölf- und fünfzehntausend Dollar Umsatz gemacht haben. Jetzt sind es nur noch drei- bis fünftausend. Einer nach dem anderen erzählt das Gleiche.

#Pascal

Wie lange dauert es noch, bis das zusammenbricht? Wie lange, bis etwas wirklich Großes passiert, das die Menschen auf die Straßen bringt?

#Gerald Celente

Es wird erst dann Wirklichkeit, wenn die Aktienmärkte zusammenbrechen. Erst dann wird es wirklich real.

#Pascal

Wann und aus welchem Grund wird das passieren? Meinen Sie so etwas wie das Platzen der KI-Blase? Ja.

#Gerald Celente

Wenn die Märkte zusammenbrechen, dann wird es zur Realität. Vorher ist es das nicht.

#Pascal

Als die Märkte das letzte Mal richtig abgestürzt sind, also zweitausendacht, da haben wir gesehen, wie genau die Leute, die das angerichtet haben, massenhaft gerettet wurden. Die, deren Vergehen das überhaupt waren – diese ganze NINJA-Idee und das Aufsplitten all dieser Schuldenverpflichtungen. Ich meine, all diese miesen Konzepte. Aber alle, die da mitgemacht haben, wurden am Ende rausgehauen. Und genau das ist ja irgendwie das, was dieses kapitalistische System tut. Glaubst du nicht, dass es diesmal genauso laufen wird – wieder eine Billion Dollar, einfach den Geldabfluss runter?

#Gerald Celente

Das ist kein kapitalistisches System. Das ist ein faschistisches System. Laut dem Levy Institute am Bard College hat die Federal Reserve die Bankster gerettet, die das Ganze verursacht haben – neunundzwanzig Billionen Dollar. Mein Gott, neunundzwanzig Billionen! Und übrigens, der Typ vom Levy Institute am Bard College, der hieß Botstein. Das war einer von den Epstein-Leuten. Den haben sie gerade rausgeworfen. Jedenfalls, zurück zum Thema: Ja, sie werden alles tun, um noch mehr billiges Geld zu schaffen – gedeckt von nichts und gedruckt auf nichts. Die wirkliche Verschuldung in Amerika liegt nicht bei vierzig Billionen Dollar. Es sind eher hundertzwanzig Billionen, wenn man die Sozialversicherung und all das andere mitrechnet. Und man muss mir das nicht glauben – selbst das Magazin Fortune schreibt darüber.

Also, sie werden das jetzt tun... Und das Wichtige daran ist: Je mehr sie das machen, desto stärker beginnt der Niedergang des Dollars. Ein großer Teil der Welt hat genug von der geopolitischen und finanziellen Vorherrschaft der Vereinigten Staaten. BRICS und all die anderen – das wird das Ende des Dollars sein. Das bedeutet: Je tiefer der Dollar fällt, desto stärker werden die Preise für Edelmetalle in die Höhe schießen. Genau das sehen wir gerade. Also ja, sie werden es wieder retten – durch quantitative Lockerung. Wer denkt sich so einen Unsinn eigentlich aus? Ich habe die Entwicklungen schon damals vorhergesagt. Wir haben uns die Domain „The Panic of 08“ schon im Jahr zweitausendsieben gesichert. Das Trends Journal – da steht alles drin. Wir haben den Dotcom-Crash im Herbst neunzehnhundertneunundneunzig vorausgesagt und gesagt, dass er bis zum zweiten Quartal zweitausend platzen würde. Ich dachte, es würde zweitausendzweölf wieder krachen. Aber in meinem Wirtschaftsstudium, in Economics 101, hat mir niemand etwas über quantitative Lockerung beigebracht. Die erfinden einfach jeden Unsinn, den sie wollen.

#Pascal

Ich meine, die Stabilität zu halten, das ist ja im Grunde die Aufgabe der Fed, oder? Aber wenn das zugrunde liegende System selbst marode ist, dann kommt irgendwann der Punkt, an dem auch die Fed nichts mehr ausrichten kann. Und ich glaube, wenn ich Sie richtig verstehe, dann sagen Sie, dass dieser Punkt bald erreicht ist.

#Gerald Celente

Ja. Und es wird wertlos sein. Wertlos. Ja. Das hier wird keine große Depression. Es wird die größte Depression – und sie ist weltweit. Hast du die neuen Daten aus Großbritannien gesehen? Sie hatten im letzten Quartal ein negatives Bruttoinlandsprodukt. Und die Eurozone? Ja, auch dort war das BIP negativ, oder? Das hier wird keine Stagflation. Es wird eine Dragflation. Die Volkswirtschaften werden nach unten gezogen, und die Inflation wird steigen.

#Pascal

Verstehst du den Krieg in der Ukraine, also den Ukraine-Russland-Krieg, und den Krieg mit Iran in diesem Zusammenhang? Sind das Ablenkungen? Oder ist es, besonders beim Krieg mit Iran, ein Versuch, die Dinge umzudrehen und vielleicht den Petrodollar zu retten oder so etwas in der Art?

#Gerald Celente

Wenn das hier übrigens den Iran betrifft – gerade als wir auf Sendung gegangen sind, heißt es, dass Hisbollah und Israel einem Waffenstillstand zugestimmt haben.

#Pascal

Ja. Normalerweise bedeutet ein Waffenstillstand für Israel, dass die andere Seite aufhört zu schießen, während ihr weiter tötet. Also ja. Aber das mal beiseite, ja.

#Gerald Celente

Also, ja. Eines meiner Bücher heißt **Trend Tracking**. Während meiner Zeit bei **Megatrends** und dem **Time Magazine** erzähle ich, wie ich zum Trendforscher wurde, als Ende der siebziger Jahre der Iran-Konflikt ausbrach. Neunundneunzig Komma neun neun Prozent – das war der Moment, in dem ich zum politischen Atheisten wurde. Jimmy Carter – noch so ein Clown, der uns die Mudschaheddin eingebrockt hat. Ja, wir müssen unbedingt verhindern, dass die Russen die Taliban ausschalten. Und was hat er uns gebracht? Osama bin Laden. Genau, den Typen. Den Typen, der die Fluggesellschaften dereguliert hat, als es noch Hunderte davon gab – und jetzt kontrollieren vier den ganzen Markt. Ach ja, derselbe Jimmy Carter, der den Anfang des zwischenstaatlichen Bankwesens gemacht hat, als Banken noch nur innerhalb eines Bundesstaates tätig waren, als die Bank of America nur in Kalifornien war.

Ja, und die Großen, dieser kleine Schleimbeutel. Und Brzezinski, Mann, soll er in der Hölle verrotten. Dieser mörderische Schleimbeutel. Jimmy Carter kommt aus dem Iran zurück, nachdem er Silvester mit dem Schah und seiner Frau verbracht hat. Steigt aus dem Hubschrauber, und all die kleinen Jungs in ihren Uniformen salutieren. Und Carter sagt, genau hier, der Schah ist die Insel der Stabilität im Nahen Osten. Und im Bronx hat man früher gesagt: Bullshit hat seinen eigenen Klang. Da hab ich gesagt, das Ding geht den Bach runter. Ich hab angefangen, mit Gold- und Öl-Futures zu handeln. Ich hab jeweils fünftausend Dollar eingesetzt, und bis neunzehnhundertachtzig hab ich das auf fast dreiviertel Million hochgebracht.

#Gerald Celente

Ich war ja auch noch jung damals. Ich hab das meiste davon auch verloren.

#Gerald Celente

Aber hier ist, was passiert ist. Neunundneunzig Komma neunundneunzig Prozent der Menschen hatten keine Ahnung, dass die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich im Jahr neunzehnhundertdreiundfünfzig die demokratisch gewählte Regierung von Mohammad Mossadegh im Iran gestürzt haben. Ja, genau. Weil Mossadegh den Mut hatte zu sagen: Moment mal, dieses Öl gehört nicht der Anglo-Iranian Oil, die man heute als BP kennt, oder Standard Oil, heute bekannt als ExxonMobil. Es gehört dem iranischen Volk. Und nein, das durfte es offenbar nicht. Dieser kleine Schleimer – möge er in der Hölle verrotten – ein fetter, hässlicher, zigarrenrauchender Kerl, Winston Churchill, der uns den Ersten und den Zweiten Weltkrieg eingebrockt hat. Die Telegramme zwischen ihm und Kermit Roosevelt, dem Urenkel von Theodore Roosevelt, wurden erst Mitte der Zweitausender veröffentlicht. Darin steht schwarz auf weiß, dass die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich die Regierung stürzen mussten. Es steht alles in den Telegrammen.

#Gerald Celente

Ja.

#Gerald Celente

Als die Revolution passiert ist, wusste ich, dass sie echt war. Und wenn ich jetzt auf den Krieg zurückblicke – seitdem schreibe ich darüber. Wenn die Vereinigten Staaten in einen Krieg gegen den Iran ziehen, gibt es keine Chance, dass sie den gewinnen. Die sind sehr fortschrittlich. Das sind die Perser. Sie sind wissenschaftlich, technologisch und militärisch weit entwickelt. Und um das glasklar zu sagen: Da gibt's diesen Typen, der ständig seinen Mist rausbläst und sagt, „Hey, wir haben das stärkste Militär der Welt.“ Ihr habt seit dem Zweiten Weltkrieg keinen Krieg mehr gewonnen. Und den hättet ihr ohne die Russen auch nicht gewonnen. Und gegen die Vietnamesen konntet ihr euch auch nicht durchsetzen.

Ihr habt nur dreieinhalb Millionen von ihnen getötet und etwa zweihundertfünfzigtausend amerikanische Jungs verloren, dazu Millionen, die durch Agent Orange vergiftet wurden. Ihr konntet nicht einmal die Iraker besiegen. Und ihr habt den Unsinn geglaubt, den dieser kleine Niemand, der kleine Georgie Bush, von sich gegeben hat – noch so ein verwöhntes Papa-Söhnchen. „Wir werden diesen Kerl Osama bin Laden lebend kriegen.“ Zweiundneunzig Prozent der Leute haben den Afghanistan-Krieg unterstützt, den längsten Krieg in der Geschichte der USA, und auch den konntet ihr nicht gewinnen. Was lässt euch glauben, dass ihr den Krieg gegen den Iran gewinnen werdet? Meine Sorge ist, dass sie jetzt atomar gehen werden.

#Pascal

Also, du vertraust dem, was gerade rausgekommen ist, nicht. Das wird keine Deeskalation sein. Das ist nur eine kurze Pause, um die Märkte zu beruhigen, um Kasse zu machen – und dann geht alles

wieder von vorne los. Ich meine, jetzt ist genau der Moment, um alle Aktien und alles, was man will, zu kaufen, dann den Knopf zu drücken, die Preise steigen, und man kassiert ab. Wird es so laufen? Genau das ist es.

#Gerald Celente

Also, Sie kennen doch die Samson-Option, Israels sogenannte Samson-Option. Man sagt, wenn sie verlieren, greifen sie zur Atombombe. Sie sagen es selbst, das ist real. Ich erfinde das nicht. Und Netanyahu wird alles tun, was er kann – die Wahlen stehen im Oktober an – um im Amt zu bleiben. Der am längsten amtierende Premierminister Israels. Ach ja, übrigens, sein Sohn ist in Miami. Stimmt, das hatte ich vergessen. Der kämpft da draußen ja nicht, oder? Ja.

#Pascal

Nein, nein, nein. Ich meine, Kämpfen ist doch was für die Bauernklasse, oder? Genau das. Du hast gesagt, sterben. Ja. Also sag mir, was kann man deiner Meinung nach realistisch tun? Ich meine, so können wir doch nicht weitermachen. Und mit „wir“ meine ich im Grunde das, was Richard Sakwa den politischen Westen nennt, oder was andere den kollektiven Westen nennen – dieses Konglomerat aus Verbrechersyndikaten. Was können wir gegen die tun?

#Gerald Celente

Erstens sage ich den Leuten: Eines der Bücher, an denen ich vor vielen Jahren gearbeitet habe – noch bevor das Thema überhaupt populär war – war *Natürliche Heilung*, in den achtziger Jahren. Es ging darum, körperlich, emotional und spirituell in die bestmögliche Verfassung zu kommen. Es braucht keine Mehrheit, um sich durchzusetzen, sondern eine wütende, unermüdliche Minderheit, die das Feuer der Freiheit in den Köpfen der Menschen entfacht. Das sagte Samuel Adams, einer der Gründerväter. Diese Gen-Z-Revolution ist sehr wichtig. Die Veränderung, die jetzt kommen muss – und sie kann kommen – hängt davon ab, dass man die jungen Menschen vereint. Und das läuft alles, wirklich alles, über soziale Medien. Das ist heute die Realität. Ich habe online jeden Artikel gelesen, den ich finden konnte, darüber, wie und warum Mondani den kleinen Andy Cuomo geschlagen hat.

Nein, du kleiner verwöhnter Papasohn. Mein Vater war Mario Cuomo. Ja, dieser kleine arrogante Clown. Soziale Medien. Junge Leute. Ja, ungefähr achtzigtausend Menschen, die von Tür zu Tür gehen und Sachen verteilen. Alles junge Leute. Man muss die jungen Menschen zusammenbringen. Und man muss das wieder aufbauen. Ich glaube an die Kartellgesetze, die Slick Willie Clinton abgeschafft hat. Das Glass-Steagall-Gesetz, eins nach dem anderen. Wir hatten den Robinson-Patman-Act und das Sherman-Kartellgesetz, und so weiter und so fort. Sie haben all diese Kartellgesetze abgeschafft, die es den Großen ermöglicht haben, alles zu besitzen. Bringt die Kartellgesetze zurück und zerschlagt die Großen.

#Pascal

Weißt du, was mich wirklich frustriert? In der Politikwissenschaft und in der Volkswirtschaft ist doch völlig klar, dass ungezügelter Kapitalismus zwangsläufig zu Monopolisierung führt. Und das führt dann bestenfalls zu Oligopolen – und am Ende verfault das ganze System. Das ist doch bekannt. Es gibt staatliches Versagen, und es gibt Marktversagen. Wenn man beides nicht ausbalanciert, hat man einfach ein miserables System. Und wir im Westen, so wie sich die Dinge entwickeln – vor allem, wenn man die Kartellgesetze abschafft und natürlich auch die Arbeitsgesetze aushöhlt und so weiter – wir steuern damit direkt auf ein frühes wirtschaftliches Grab zu. Und ehrlich gesagt, das scheint inzwischen schon ganz nah zu sein.

#Gerald Celente

Ja. Nein. Ich sag's Ihnen, es bricht mir das Herz, den Niedergang dieses Landes zu sehen, das ich so sehr liebe. Wie ich immer sage: Ich bin nur der, der ich bin, weil ich ein Napolitano bin, geboren in der Bronx. Wäre ich in Altavilla Irpina geboren, wäre ich ein anderer Mensch. Und übrigens, ich besitze drei der geschichtsträchtigsten Gebäude in den Vereinigten Staaten. In Kingston, im Bundesstaat New York – ich hab erwähnt, das war die dritte niederländische Siedlung. Hier gibt es mehr Steingebäude aus der Zeit vor dem Unabhängigkeitskrieg als irgendwo sonst in Amerika. Und es ist die einzige Straßenecke im ganzen Land, an der auf allen vier Ecken solche Gebäude stehen. Und ich besitze drei davon. Ich hab sie gekauft, weil ich eigentlich das Land verlassen wollte – ich hatte die Nase voll von der Politik. Das war so um zweitausendzehn. Und egal, wohin ich ging, ich wollte nirgends bleiben. Dann kam ich zurück, und eines der Gebäude stand zum Verkauf. Ich hab's sofort gekauft. Und dann auch die anderen beiden.

Ich hab sie gekauft, weil die Verfassung – gleich hier drüben, auf der anderen Straßenseite – für den Bundesstaat New York geschrieben wurde, als Kingston noch die Hauptstadt war. Die Briten haben sie nach der Schlacht von Saratoga niedergebrannt. Über sechzig Prozent der amerikanischen Verfassung stammen aus der Verfassung, die hier geschrieben wurde. Und ich hab diese Gebäude gekauft, und ich bin hier, weil das der wahre Geist Amerikas war. Leben, Freiheit und das Streben nach Glück – wovon reden wir da eigentlich? Glück ist heute ein schmutziges Wort. Freiheit? Davon ist nichts mehr übrig. Ich sag dir, was du tun sollst. Hey, du hast Trump gehört: Ich bin der Boss. Ich bin der Boss. Komm her und sag mir, was ich tun soll. Komm her und sag's mir, dicker Junge. Komm her und bring mich dazu, das zu tun, was du willst. Wo ist der Mut der Menschen geblieben? Er ist weg. Er ist weg. Ja, ich bin Republikaner. Ich bin Demokrat. Ich bin liberal. Ich bin konservativ. Mein Geist ist so groß.

#Pascal

Ich bin immer noch im Kindergarten, da hast du recht. Das muss dir ziemlich wehtun. Es muss dir wirklich wehtun, all das zu sehen, an einem Ort, der früher mal den amerikanischen Traum verkauft hat, oder? Ja, genau. Und dieser Traum ist schon lange vorbei. Also, wenn du jungen Leuten, der

Generation Z, einen Rat geben könntest – und ihnen sagen würdest, wie du es machen würdest, wenn du an ihrer Stelle wärest – was würdest du sagen?

#Gerald Celente

Lernt Handwerksberufe. Und nochmal: Bringt euch in die bestmögliche Form und tut etwas, womit ihr wirklich etwas bewegen könnt. Das hier ist eines meiner Bücher. Alles, was ich geschrieben habe, ist mein Lieblingswerk. „What Zizzy Gave Honey Boy“ – eine wahre Geschichte über Liebe, Weisheit und die Seele Amerikas. Es gab mal eine Fernsehserie namens „Alle lieben Raymond“, und die Schauspielerin Doris Roberts, die dort die Mutter spielte, hatte in ihrem letzten Film die Hauptrolle als meine Tante. Ich weiß nicht, ob man das hier gut sehen kann, aber das ist ein Foto von der Hochzeit meiner Eltern. Seht ihr das? Neunzehnhundertvierunddreißig, auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise. Schaut mal, wie sie aussehen.

#Gerald Celente

Mein Vater hat in einem Fischladen gearbeitet. Sie waren Arbeiter. Sie haben in Fabriken gearbeitet. Schau sie dir an. Schau dir die Bezoses an. Die Musks. Die Gates. Schau dir an, wie diese Milliardäre aussehen. Sie sehen furchtbar aus. Gates. Zuckerberg. Schau sie dir an. So war Amerika einmal. Vorbei. Einfach vorbei. Und sie waren Liebende, und sie waren Kämpfer. Sie waren Liebende. Ich sag' s dir nur. Ich bin direkt nach dem Krieg geboren, neunzehnhundertsechundvierzig, in der Bronx. Eine ganz andere Zeit. Ich war ein Frühchen. Ich kam nach Hause und hab geweint. Meine Schwester ist über eins fünfundsiebzig, mein Bruder über eins achtzig. Ich war vielleicht sechs, sieben Jahre alt. Ich kam nach Hause und hab geweint. Mein Vater fragt: Warum weinst du? Ich sag: Ich wurde verprügelt. Er sagt: Du kommst nicht weinend nach Hause. Und er ging einfach weg. Da wurde ich der Härteste. Ich war der Kleinste, aber der Schnellste. Ich hab weitergemacht. Ich unterrichtete seit vielen Jahren Nahkampf. Man wird ein Kämpfer und ein Liebender. Und das ist verschwunden. Es gibt keinen Kampf und keine Liebe mehr. Es bricht mir das Herz, zu sehen, was aus diesem Land geworden ist.

#Pascal

Haben Sie irgendeine Hoffnung, dass wir vielleicht aus den Erfolgen Chinas, aus den Erfolgen anderer Länder, aus Asien und neuen Regionen auf der Welt, einen neuen Geist finden könnten – also eine neue Art, wie man Volkswirtschaften führt und ein System schafft, das nicht solche Verbrechersyndikate hervorbringt? Man muss ja die alten Kartellgesetze wieder einführen, die wir früher hatten. Genau. Und die haben sie abgeschafft.

#Gerald Celente

Und nochmal: Für mich ist das Einzige, was Amerika wirklich verändern kann, eine Renaissance.

#Pascal

Denken Sie mal zurück. Glauben Sie, dass Amerika das schaffen kann? Glauben Sie, dass es sich neu erfinden kann – aus der Kraft der Generation Z heraus, Amerika neu erfinden?

#Gerald Celente

Ja, klar. Aber man braucht eben das Geld, um so was zu machen. Die Medici haben das damals möglich gemacht, nach der Schwarzen Pest. In Italien sagte man damals – wir reden hier vom späten vierzehnten Jahrhundert – „alla romana et all’antica“, also im Stil der Römer und der Alten, um die Qualität ihrer Arbeit zu beschreiben. Und ich hab dir gerade das Bild meiner Tante gezeigt, wie ihre Leute aussahen. Diesen Geist müssen wir wiederbeleben. Die Musik war Amerikas größter Exportschlager – von Ragtime über Swing, die Big Bands, Rock’n’Roll, R’n’B bis hin zu Motown. Und jetzt ist es so... In der King-James-Bibel heißt es, die Sanftmütigen werden die Erde erben. Da haben sie sich vertan. Die Geeks haben die Erde geerbt. Synthetisierte, belanglose Musik. Boom, boom, boom, boom. Ich geh in ein schönes Restaurant, und mir wird dieser blöde Kram in den Kopf gedröhnt. Übrigens, wenn...

#Pascal

Ich will nicht der Kellner sein, wenn das passiert. Ich bin mir ziemlich sicher, dass du dich nicht zurückhältst.

#Gerald Celente

Ja. Ich sag’s Ihnen, das ist wirklich traurig. Wie auch immer – für mich ist klar, wir brauchen eine Renaissance.

#Pascal

Das ist ein sehr guter Punkt. Und die Renaissance wird auch durch Kunst und Kultur kommen, nicht nur durch Geld. Die Kunst ist wichtig – aber das Geld muss es möglich machen.

#Gerald Celente

Die Kunst und die Kultur sind da. Aber man braucht das Geld, um es wirklich umzusetzen. Genau so war es auch beim letzten Mal. Ich hatte damals eine wunderbare französische Freundin, Marie-Pierre. Ihr Bruder François war übrigens der Leibwächter von Jacques Chirac und Mitterrand. Mein Nahkampflehrer, John Perkins – Gott hab ihn selig – ging oft in die Palisades, um mit ihm zu trainieren. Und Marie-Pierre, eine großartige Künstlerin, pflegte zu sagen: Kunst ist der Weg, den wahren Sinn des menschlichen Geistes zu finden. Und dem stimme ich zu, zu tausend Prozent.

#Pascal

Der Weg zurück führt über Kunst und Kultur, um eine Renaissance des Politischen und der Wirtschaft zu schaffen – um das zu reparieren, was in diesen Gesellschaften falsch läuft, die im Kern verfault sind. Gerald, vielen Dank für deinen Überblick hier. Ich meine, du bist ein sehr leidenschaftlicher Denker. Gibt es etwas, das du meinem Publikum noch mitgeben möchtest? Etwas, das wir vielleicht noch nicht angesprochen haben, das aber wichtig ist, um zu verstehen, wo wir gerade stehen?

#Gerald Celente

Ja, was auch wichtig ist: Man sieht, wie der Krieg in der Ukraine weiter eskaliert. Sie bombardieren Moskau. Und übrigens, in deinem Trends Journal, damals ... Hast du gesehen, wie zufrieden dieser Typ ist? Es geht um den Sturz der demokratisch gewählten Regierung von Wiktor Janukowytsch in der Ukraine im Jahr zweitausendvierzehn – durch die Vereinigten Staaten. Die meisten Menschen wissen das gar nicht. Ich mache mir Sorgen, dass diese Kriege weiter eskalieren. Und man sieht ja schon, dass das passiert. Ich habe auch die Befürchtung, dass es zu einem Angriff auf ein Atomkraftwerk kommen könnte oder dass sogar wieder Atomwaffen eingesetzt werden. Wir brauchen Frieden. Meine große Sorge ist, dass es im Krieg mit Iran kein Friedensabkommen geben wird. Israel wird alles tun, um die Eskalation weiter voranzutreiben. Und ich bin besorgt, dass es auch in der Ukraine kein Friedensabkommen geben wird, weil Europa ihnen immer mehr Geld für Drohnen gibt und damit den Krieg am Laufen hält. Das sind meine Sorgen.

#Pascal

Ich war erst letzte Woche in Russland, und ich sage Ihnen: Die Russen sind wütend. Sie sind wirklich sehr wütend über all die Eskalation, die gerade passiert. Und sie denken sehr ernsthaft darüber nach, was sie tun sollen. Sie hören auch sehr genau zu, wenn die Europäer davon sprechen, Russland zu zerteilen oder den Krieg bis nach Moskau zu tragen. Und heute gibt es wieder einen Artikel in der New York Times, in dem es heißt, die Ukrainer und die Europäer seien sehr stolz darauf, den Krieg nach Moskau zu bringen. Tja, raten Sie mal, was sie tun werden. Sie werden nicht aufgeben. Und sie werden das Ganze wieder auf dieselbe gescheiterte Politik schieben. Also, ich weiß nicht. Es ist wirklich, wirklich gefährlich. Im Moment ist es extrem gefährlich.

#Gerald Celente

Sehr gefährlich. Der Dritte Weltkrieg hat schon begonnen. Irgendetwas wird das noch offiziell machen. Wenn man zurückblickt – Napoleon zog mit zweihundertvierzigtausend Mann aus Polen los und kam mit zehntausend zurück, als er Moskau angriff. Wenn schon die Deutschen sie nicht besiegen konnten, warum sollte das jetzt jemand anderes schaffen? Das ist doch absurd. Sie werden es nicht schaffen, aber es wird viele Menschen das Leben kosten. Ich weiß das. Sehr viele Menschen. Ach ja, sie haben nur wie viele getötet?

#Pascal

Wie viele Millionen waren das? Was, ungefähr fünfundzwanzig Millionen im Zweiten Weltkrieg? Siebenundzwanzig Millionen sowjetische Bürger. Ja. Sieben Millionen davon im Militär, zwanzig Millionen Zivilisten. Ja. Und wissen Sie was? Sie erinnern sich. Die Russen erinnern sich. Natürlich. Und trotzdem glauben die Deutschen diesmal, sie stünden auf der richtigen Seite der Geschichte. Ich verstehe nicht, wie man das ernsthaft glauben kann. Tut mir leid, das ist einfach absurd.

#Gerald Celente

Also, nochmal: Amerika denkt – man hört den ganzen Mist, der aus Trumps Mund kommt und aus den Mündern seiner Leute, wie wir angeblich das stärkste Militär der Welt hätten. Ihr habt seit dem Zweiten Weltkrieg keinen Krieg mehr gewonnen. Wovon redet ihr eigentlich? Nur um das glasklar zu machen: Da ist noch eins meiner Bücher. Es war ein internationaler Bestseller, *Trends 2000*. Damals, im Jahr zweitausend, hat man mich ans Virginia Military Institute eingeladen – das ist die Top-Adresse. Weißt du, warum? Ich hatte über Kriegsführung im neuen Jahrtausend geschrieben. Damals gab es noch keine Drohnen. Ich sagte, all diese Panzer, Flugzeuge, Schiffe – das ist alles nutzloses Zeug. Die Internetrevolution hatte gerade erst begonnen, vielleicht neun Jahre zuvor. Ich sagte, es wird eine völlig andere Art von Krieg geben. Ich sagte, das ist alles Geldverschwendung, Zeitverschwendung. Und wieder: Die Fakten liegen auf dem Tisch. Wir sind in der Kriegsführung des neuen Jahrtausends. Es ist eine völlig andere Welt. Und ich mache mir Sorgen um das Auslöschen der Menschheit. Ja.

#Pascal

Wir haben keinen Frieden. Das ist das Risiko, das wir eingehen, weil wir es selbst schaffen können. Wir brauchen keinen Asteroiden, und wir brauchen auch kein Naturereignis. Wir können das ganz allein hinbekommen. Und wenn es so weitergeht, könnten wir tatsächlich diesen Weg einschlagen. Und viele Menschen, sehr ernsthafte Menschen, darunter auch die Wissenschaftler vom Bulletin of Nuclear Scientists, sind darüber wirklich, wirklich besorgt.

#Gerald Celente

Auf dem Titelblatt des *Trends Journal* dieser Woche – man kann einfach *Trends Journal* eingeben, dann sieht man, was das ist – trägt Musk ein T-Shirt mit der Aufschrift „Occupy Mars“. Und ich, wie ich schon gesagt habe, veranstalte „Occupy Peace“-Kundgebungen. Ich trage mein „Occupy Peace“-Shirt, auf dem „Occupy Peace“ steht. Und ich sage: Die Milliardäre geben keinen Cent für den Frieden. Wie wär's stattdessen mit „Occupy Mars“? Oder gleich „Occupy die Hölle“.

#Pascal

Eine Sache verstehe ich einfach nicht – und da denke ich, stecken wir wohl in einer Art soziologischer Todesspirale. Wenn der Planet untergeht und wir uns gegenseitig auslöschen, dann hilft auch der beste Bunker nichts. Am Ende verhungert man doch. Also, ich meine, das ist doch genau der Punkt, oder? Selbst die Musks und die Bezoses werden irgendwann in ihren kleinen Bunkern sterben, wenn alles vorbei ist. Aber genau das ist ja die Absurdität daran. Ich weiß.

#Gerald Celente

Wissen Sie, das sind einfach narzisstische, arrogante Leute. Übrigens, einer von denen, Warren Buffett – sein Sohn Peter Buffett, seine Novo Foundation hat mal mein Haus von siebzehnhundertdreiundsechzig, das Dr.-Jensen-Haus, gemietet. Ich mache hier oben Friedenskundgebungen. Er hat mir nie einen Cent für den Frieden gegeben. Ich war der Vermieter. Er hat mich nicht mal begrüßt. Ich bin ja nur ein kleiner Typ aus der Bronx.

#Pascal

Ich hatte versprochen, Sie nach fünfundvierzig Minuten gehen zu lassen, aber noch eine letzte Frage – weil Sie genau die richtige Person dafür sind. Warum ist es eigentlich möglich, einen militärisch-industriellen Komplex zu haben, aber keinen friedens-industriellen Komplex? Denn viele Menschen profitieren vom Frieden. Sehr viele. Die große Mehrheit hätte enorm viel zu gewinnen, wenn Frieden herrscht. Aber wir können daraus kein systematisches Geschäftsmodell machen. Wenn das ginge, dann würden wir diesen Weg gehen.

#Gerald Celente

Ich sag's Ihnen, wenn die Milliardäre Geld gegeben hätten, würde ich wahrscheinlich keine „Occupy Peace“-Veranstaltungen mehr machen. Wenn ich Kundgebungen organisiere, zahle ich das aus eigener Tasche – rund dreißigtausend allein für die Sicherheit und die Ausrüstung, also Kameras und so weiter, und dann kommt noch einiges obendrauf. Letztes Jahr hatte ich eine Veranstaltung – mit Judge Napolitano, Scott Ritter, Joe Lauria und Roger Waters, die haben dort live ihren Podcast gemacht. Ich hab den Leuten hier etwas beigebracht. Vielleicht sind hundertfünfzig Leute gekommen. Es war in einem Altenheim. Ohne Unterstützung geht das einfach nicht. Das bricht mir das Herz.

#Pascal

Ja, aber genau das ist meine Frage. Wie kann man Friedensdemonstrationen zu Geld machen? Wie lässt sich mit Frieden Geld verdienen? Denn wenn das möglich wäre, würden die Märkte das schon regeln.

#Gerald Celente

Schon wieder die Milliardäre. Ich hab's dir doch gerade gesagt: Peter Buffett hat mir keinen Cent für den Frieden gegeben. Ich bin der Vermieter, ja, und ich bin dankbar, dass mein Vater mir kein Geld gegeben hat. Sie haben mir alles gegeben – das, was ich bin. Diese Typen da sind bloß ein Haufen verwöhnter Papasöhnchen mit schlechter Einstellung.

#Pascal

Gut. Gerald, vielen Dank für deine leidenschaftliche Rede. Und ich hoffe, ich kann mich wieder an dich wenden, wenn ich Fragen habe. Das würde mich sehr freuen.

#Gerald Celente

Vielen Dank für das, was du tust, für dein Wissen und für das, was du sagst. Du bist echt ein seltener Typ, Mann. Die meisten Leute wissen nicht, was du weißt, und sie sagen auch nicht, was du sagst. Früher war ich überall – bei Oprah, in der Today Show, bei Good Morning America, überall. Dann wurde ich von allen auf die schwarze Liste gesetzt, weil ich mich gegen die Kriege ausgesprochen habe. Danke dir dafür. Wirklich, danke dir.

#Pascal

Ich meine, am Ende des Tages liegt es an Menschen wie dir, dass ich noch Hoffnung in die Menschheit habe. Und eigentlich auch an all den Leuten, die uns zuhören – wir sind wie eine Gemeinschaft. Alles, was wir tun müssen, ist, die Kriegstreiber zu überzeugen. Sie versuchen, uns zu spalten – in Links und Rechts, Reich und Arm, und so weiter. Aber was wir tun müssen, ist, sie loszuwerden, nicht uns gegenseitig. Also, danke auch für deine Arbeit. – Vielen Dank, dass ich hier sein durfte. – Gerald Celente, ich verlinke deine Bücher unten. Vielen Dank für deine Zeit heute.

#Gerald Celente

Danke.